

# Bogard®

Fungizid

## Hochwirksames Fungizid mit systemischer Dauerwirkung gegen Krankheiten im Beerenbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Feldbau und Zierpflanzen.

<b>Produkt</b>	Bogard ist ein Emulsionskonzentrat und enthält 24.8% (250 g/l) Difenoconazole. Beistoffe, Solvent naphtha (petroleum), heavy arom.; Kerosine – unspecified // (Z)-9-Octadecen-1-ol ethoxylated. (W-5056-1)
<b>Anwendungsbereich</b>	Beerenbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Feldbau, Zierpflanzenbau.
<b>Wirkungsspektrum</b>	Marssonina-Blattfleckenkrankheit (Salate), Alternaria spp., Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Alternaria-Möhrenschwärze, Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Birnengitterrost, Blattfleckenpilze, Blattschwärze der Spargel, Blüten- und Zweigdürre, Braunrost, Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten, Echte Mehltaupilze auf Nüsslisalat, Echte Mehltaupilze der Zierpflanzen, Echter Mehltau der Aprikose, Echter Mehltau der Asteraceen, Echter Mehltau der Erdbeere, Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Echter Mehltau der Rebe, Echter Mehltau der Ribes-Arten, Echter Mehltau der Rosen, Echter Mehltau der Solanaceae, Echter Mehltau des Apfels/der Birne, Echter Mehltau des Getreides, Echter Mehltau des Pfirsichs, Fruchtmotilie, Gelbrost, Gummistengelkrankheit [Didymella bryoniae], Krätze der Kürbisgewächse, Kräuselkrankheit des Pfirsichs, Marssonina-Blattfleckenkrankheit (Salate), Puccinia spp., Rost auf Zwiebel-Arten, Rost der Himbeere, Rost der Zwetschge, Rostpilze der Zierpflanzen, Rotbrenner, Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse, Schorf des Kernobstes, Schrotschuss, Schwarzfäule der Rebe, Septoria-Blattfleckenkrankheit der Petersilie, Septoria-Blattfleckenkrankheit der Tomate/Aubergine, Septoria-Blattfleckenkrankheit des Selleries, Spargelrost, Sprühfleckenkrankheit der Kirsche, Sternrusstau der Rosen, Wurzelhals- und Stengelfäule.

<p><b>Anwendung</b> <b>Beerenbau</b></p>	<p><b>Erdbeeren:</b> 0.05% (0.5 lt/ha), gegen <i>Echten Mehltau</i>. Wartefrist: 3 Wochen. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m<sup>2</sup>. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Himbeere:</b> 0.05% (0.5 lt/ha), gegen <i>Rost der Himbeere</i>. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare. Nur vor der Blüte und nach der Ernte. Für Sommerhimbeeren und Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Beginn der Blüte bis Vollblüte, Heckenvolumen 10'000 m<sup>3</sup>/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf Stadium Blütenknospen nickend bis erste Blüten offen, Heckenvolumen 7500 m<sup>3</sup>/ha. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p> <p><b>Ribes Arten:</b> 0.05% (0.5 lt/ha), gegen <i>Echter Mehltau der Ribes-Arten</i>. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare. Nur vor der Blüte und nach der Ernte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Fruchtansatz zu 50-90% vorhanden, Heckenvolumen 7'500 m<sup>3</sup>/ha. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p>
<p><b>Obstbau</b></p>	<p><b>Aprikosen, Pfirsich, Nektarinen:</b> 0.02% (0.32 lt/ha), gegen <i>Echter Mehltau der Aprikose, Echter Mehltau des Pfirsichs</i>. Wartefrist 3 Wochen. Anwendung: Nach der Blüte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Nur in Tankmischung mit Captan (80% WG), Konz. 0.1%. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro</p>

	<p>Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p> <p><b>Aprikosen, Pfirsich, Nektarinen:</b> 0.02% (0.32 lt/ha), gegen <i>Fruchtmonilia</i>, <i>Schrotschuss</i>. Wartefrist 3 Wochen. Anwendung: Ab Austrieb. Behandlung gegen Monilia während der Blüte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Nur in Tankmischung mit Captan (80% WG), Konz. 0.1%. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p> <p><b>Aprikose:</b> 0.02% (0.32 lt/ha), gegen <i>Fruchtmonilia</i>, <i>Schrotschuss</i>. Wartefrist 3 Wochen. Anwendung: Ab Austrieb. Behandlung gegen Monilia während der Blüte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Nur in Tankmischung mit Captan (80% WG), Konz. 0.1%. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 60 m zu Oberflächengewässern einhalten. Luftapplikation.</p> <p><b>Kernobst:</b> 0.015% (0.24 lt/ha), gegen <i>Birnengitterrost</i>, <i>Blüten- und Zweigdürre</i>, <i>Echter Mehltau des Apfels/der Birne</i>, <i>Schorf des Kernobstes</i>. Wartefrist: 3Wochen, Anwendung: Ab Austrieb bis spätestens Ende Juli. Behandlung gegen Monilia während der Blüte. Nur in Tankmischung mit Captan WG 0.1% (1.6 kg/ha) oder mit 0.48 kg/ha Legan WG. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte</p>
--	---

	<p>Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p> <p><b>Kirschen, Zwetschen, Pflaumen:</b> 0.02% (0.32 lt/ha), gegen <i>Fruchtmonilia</i>, <i>Schrotschuss</i>, <i>Sprühfleckenkrankheit der Kirsche</i>. Wartefrist 3 Wochen. Anwendung: Ab Austrieb. Behandlung gegen <i>Monilia</i> während der Blüte. Nur in Tankmischung mit Captan WG 0.1% (1.6 kg/ha) oder mit 0.48 kg/ha Legan WG. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p> <p><b>Pfirsich, Nektarine:</b> 0.03% (0.48 lt/ha), gegen <i>Kräuselkrankheit des Pfirsichs</i>. Anwendung: Ab Austrieb. Bis zur Blüte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p> <p><b>Pfirsich, Nektarine:</b> 0.02% (0.32 lt/ha), gegen <i>Kräuselkrankheit des Pfirsichs</i>. Anwendung: Ab Beginn der Blüte. Wartefrist: 3 Woche(n). Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p>
--	---

<p><b>Weinbau</b></p>	<p><b>Zwetschge / Pflaume:</b> 0.02% (0.32 lt/ha), gegen <i>Rost der Zwetschge</i>. Anwendung: Nach der Blüte. Wartefrist: 3 Wochen. Nur in Tankmischung mit Captan WG 0.1% (1.6 kg/ha) oder mit 0.48 kg/ha Legan WG. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Baumvolumen anzupassen. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p> <p><b>Reben:</b> 0.0125 %, gegen <i>Echter Mehltau der Rebe, Rotbrenner, Schwarzfäule der Rebe</i>. Anwendung: Bis spätestens Mitte August. Luftapplikation. Gegen Rotbrenner in Tankmischung mit Folpet (80%), Konz. 0.1%. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone von 60 m zu Oberflächengewässern einhalten.</p> <p><b>Reben:</b> 0.0125 %, gegen <i>Echter Mehltau der Rebe, Rotbrenner, Schwarzfäule der Rebe</i>. Anwendung: Bis spätestens Mitte August. Gegen Rotbrenner in Tankmischung mit Folpet (80%), Konz. 0.1%. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.</p>
<p><b>Gemüsebau</b></p>	<p><b>Blattsalate (Asteraceae) (Freiland):</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Marssonina-Blattfleckenkrankheit (Salate)</i>. Anwendung: Ab Befallsbeginn. Wartefrist: 2 Woche(n). Maximal 2 Behandlungen pro Kultur im Abstand von 14 Tagen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p>


	<p><b>Chicorée (Wurzelproduktion):</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Alternaria spp.</i>, <i>Echter Mehltau der Asteraceen</i>, <i>Puccinia spp.</i>. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Endivien und Blattzichorien:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Echter Mehltau der Asteraceen</i>. Wartefrist: 3 Wochen. Anwendung: Beim Auftreten der ersten Symptome. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Endivien und Blattzichorien, Kopfsalate:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Marssonina-Blattfleckenkrankheit (Salate)</i>. Wartefrist: 3 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Gurken:</b> 0.05%, gegen <i>Gummistengelkrankheit [Didymella bryoniae]</i>. Wartefrist: 3 Tage. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.</p> <p><b>Karotten:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Alternaria-Möhrenschwärze</i>. Wartefrist 2 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Knoblauch, Schalotten, Zwiebeln:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Alternaria-Purpurfleckenkrankheit</i>, <i>Rost auf Zwiebel-Arten</i>, <i>Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse</i>. Wartefrist: 2 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p>
--	---

	<p><b>Knollenfenchel:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Cercospora-</i> und <i>Ramularia-</i>Blattfleckenkrankheiten. Wartefrist 2 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Kohlarten:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Blattfleckenpilze</i>. Wartefrist 2 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Küchenkräuter:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Blattfleckenpilze</i>. Wartefrist: 2 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Kürbisse mit geniessbarer Schale:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau der Kürbisgewächse, Krätze der Kürbisgewächse</i>. Wartefrist 3 Tage. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.</p> <p><b>Lauch:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Rost auf Zwiebel-Arten, Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse</i>. Wartefrist: 3 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Nüsslisalat:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Echte Mehлтаupilze auf Nüsslisalat</i>. Anwendung: Vor- oder unmittelbar nach der Pflanzung spätestens im 4-Blatt-Stadium. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p>
--	--

	<p><b>Pastinake:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Blattfleckenpilze</i>. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Petersilie:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Alternaria spp., Septoria-Blattfleckenkrankheit der Petersilie</i>. Anwendung: Bis 1 Woche nach dem Schnitt. Wartefrist: 3Woche(n). Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Rande:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten</i>. Wartefrist: 2 Woche(n). Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Rhabarber:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Blattfleckenpilze</i>. Wartefrist 2 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Schnittlauch:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse</i>. Anwendung: Bis 1 Woche nach dem Schnitt. Wartefrist: 2 Wochen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Sellerie:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Septoria-Blattfleckenkrankheit des Selleries</i>. Wartefrist: 2 Woche(n). Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p>
--	---

<p><b>Feldbau</b></p>	<p><b>Spargel:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Blattschwärze der Spargel Spargelrost</i>. Anwendung: Im Sommer. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Tomaten:</b> 0.05%, gegen <i>Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Echter Mehltau der Solanaceae, Septoria-Blattfleckenkrankheit der Tomate/Aubergine</i>. Wartefrist 3 Tage. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.</p> <p><b>Mangold:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Cercospora und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten</i>. Wartefrist: 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Difenconazol-haltigen Produkten. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden. Das Pflanzenschutzmittel wurde nicht unter Schweizer Praxisbedingungen getestet; die Wirksamkeit ist daher nicht garantiert. Notfallzulassung, gestützt auf Artikel 40 der Verordnung vom 12. Mai 2010, Befristet bis zum 30. November 2025.</p> <p><b>Futter- und Zuckerrüben:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Cercospora und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten</i>. In der Regel nur 1 Behandlung bei Befallsbeginn durchführen.</p> <p><b>Kartoffeln:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Alternaria-Dürrfleckenkrankheit</i>. Wartefrist: 3 Wochen. Anwendung ab Befallsbeginn. Bei Frühkartoffeln 1 Woche Wartefrist. Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe FRAC G1 (Sterolsynthesehemmer, SSH). Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.</p> <p><b>Raps:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Wurzelhals und Stengelfäule</i>. Anwendung: Stadium 20-27 BBCH. Maximal 1 Behandlung pro Jahr.</p> <p><b>Weizen:</b> 0.5 lt/ha, gegen <i>Braunrost, Echter Mehltau des Getreides, Gelbrost</i>. Anwendung: Stadium 32-61 BBCH, Maximal 1 Behandlung pro Jahr.</p>
-----------------------	--

<p><b>Zierpflanzenbau</b></p>	<p><b>Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst):</b> 0.05%, gegen <i>Blattfleckenpilze, Blüten- und Zweigdürre, Echte Mehltaupilze der Zierpflanzen, Rostpilze der Zierpflanzen</i>. Bei Bedarf Anwendung nach 10-14 Tagen wiederholen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit insgesamt nicht mehr als 500 g des Wirkstoffs Difenoconazol. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 50 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.</p> <p><b>Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen:</b> 0.05%, gegen <i>Blattfleckenpilze, Echte Mehltaupilze der Zierpflanzen, Rostpilze der Zierpflanzen</i>. Bei Bedarf Anwendung nach 10-14 Tagen wiederholen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit insgesamt nicht mehr als 500 g des Wirkstoffs Difenoconazol. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.</p> <p><b>Rosen:</b> 0.05%, gegen <i>Echter Mehltau der Rosen, Sternrusstau der Rosen</i>. Bei Bedarf Anwendung nach 10-14 Tagen wiederholen. Zum Schutz von Bodenorganismen maximal 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit insgesamt nicht mehr als 500 g des Wirkstoffs Difenoconazol. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.</p>
<p><b>Wirkungsweise</b></p>	<p>Bogard mit dem Wirkstoff Difenoconazole ist ein Fungizid aus der Gruppe der Triazole. Der Wirkmechanismus ist die Verhinderung der Sterolbiosynthese. Difenoconazole greift gezielt in das Wachstum des Keimschlauches und das Hyphenwachstum von Pilzen ein. Zu einem späteren Zeitpunkt kommt es zu einem Kollaps der Pilzstrukturen. Durch diesen Effekt werden die Pilze in ihrer Ausbreitung sicher gestoppt.</p>

<b>Herstellung Spritzbrühe</b>	<p>Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, die abgemessene Menge <b>Produkt</b> beifügen und den Spritztank bei laufendem Rührwerk auffüllen.</p> <p><b>Mischbarkeit:</b> Bogard ist mit unseren Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern mischbar. Mischbrühen sofort verwenden.</p> <p><b>Anwenderschutz:</b> Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzbrille oder Visier tragen.</p>
<b>Nachbau</b>	Keine Einschränkung
<b>Einstufung</b>	<p>Gefahr</p>  <p>P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.                  EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.                  H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.                  H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.                  H319 Verursacht schwere Augenreizung.                  H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.                  SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.</p>
<b>Umweltverhalten</b>	<p>Das Produkt ist vom BLV bewilligt. Es kann auch im ÖLN eingesetzt werden, die Vorschriften der einzelnen Labelprogramme sind zu beachten.</p> <p><b>Produkt</b> ist kein Bienengift.</p>
<b>Verpackung</b>	1 lt, 5 lt
®	Reg. Marke der Syngenta AG, Basel
<b>Zur Beachtung</b>	Diese Informationsschrift soll beraten. Sie ersetzt die Gebrauchsanweisung nicht. Vor Anwendung des Produktes die Gebrauchsanweisung lesen und genau befolgen.

Version 25.02.25/RH/LG0000